

Warndt-Weekend: Auch Franzosen haben viel zu bieten

Etwa 20 lothringische Vereine und Kommunen beteiligen sich vom 7. bis zum 10. Juni am Warndt-Weekend. Bei der zwölften Auflage des Erlebniswochenendes erwartet die Gäste auch auf französischer Seite ein abwechslungsreiches Programm.

Warndt. Die Besucher wandern auf dem Jakobsweg von Forbach nach Hombourg-Haut, sie spazieren in der Gemeinde Barst entlang der Maginot-Verteidigungslinie oder besichtigen das erweiterte Bergarbeitermuseum in Petite-Rosselle. Am Sonntag exerzieren Soldaten-Darsteller auf den Spicherer Höhen. Achtung: Es wird laut, die Artillerie schießt! In dem historischen Lager trifft man auch „Schultze Kathrin“, die sich inmitten der Kämpfe um verwundete Soldaten kümmerte. Das Militärlager liegt auch auf der Route einer organisierten Bustour.

Zu Fuß oder mit dem Rad lässt sich die Grenzregion ebenfalls erkunden. Und das sogar in der Nacht. Am Samstag um 21 Uhr wandern die Feuerwehrleute mit ihren Gästen von Morsbach zum Schlossbergturm Forbach. Bitte Taschenlampe mitbringen! Eineinhalb Stunden später starten die Radfahrer von Morsbach zu einer Tour nach Karlsbrunn. Die Biker können zwischen drei Strecken wählen: 15, 25 und 30 Kilometer. Es besteht Helmpflicht.

Wer den Wassersport liebt, sollte in Creutzwald vorbeischaun. Dort startet am Sonntag ein Segelbootrennen. Am gleichen Tag zieht es Schnäppchenjäger zum Flohmarkt nach Hombourg-Haut. Auch in St. Avold wird am Warndt-Weekend viel geboten: Die Besucher können dort in den Rugby-Sport reinschnuppern oder in der protestantischen Kirche einem Renaissance-Konzert lauschen. *tan*